

## Pressemitteilung

22. Oktober 2013

---

### Landesverband Bayern

Rochusstraße 5  
80333 München  
Tel. 0 89 – 2137-2226  
Fax 0 89 – 2137-2225  
ked-bayern@eomuc.de  
[www.erzbistum-muenchen.de/ked](http://www.erzbistum-muenchen.de/ked)

# Trotz des guten Abschneidens im Bildungsmonitor 2013 **KED warnt vor Ökonomisierung der Bildung in Bayern**

**München** – Die KED in Bayern freut sich mit Bildungsminister Spaenle über das gute Abschneiden Bayerns im Bildungsmonitor 2013. Nach Sachsen und Thüringen und vor Baden-Württemberg belegt das Land Platz 3 des Rankings. Die KED warnt jedoch davor, den Erfolg der Bildung nur noch nach dem ökonomischen Nutzen zu messen.

Der Bildungsmonitor, der vom Institut der deutschen Wirtschaft im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft erstellt worden ist, sieht das oberste Ziel der Bildung darin, ob und inwieweit die Schulabsolventen für den Arbeitsmarkt verwendbar sind. Nach Auffassung der KED muss jedoch wieder mehr der Eigenwert der Bildung in den Blick genommen werden.

Die Pädagogik führt in der Bildungspolitik der letzten Jahre ein regelrechtes Schattendasein. Dieser Trend wurde durch die PISA-Studien ausgelöst. Dabei wurde die Persönlichkeitsbildung immer mehr zugunsten des ökonomischen Nutzens der Kinder in den Hintergrund gedrängt und die Elternrechte als zunehmend entbehrlich betrachtet.“

Gisela Häfele, KED-Landesvorsitzende: „In einer kindgerechten Schule kommt es nicht nur darauf an, was herauskommt, sondern im selben Maße auch darauf, wer sie mit welchen Begabungen und Talenten besucht. Die Kinder müssen wieder erleben können, dass sie nicht nur dann wertvoll sind, wenn sie mit einem möglichst hohen Schulabschluss ausgestattet sind, sondern wenn sie ihre Persönlichkeit entfalten können.“

*v.i.S.d.P.: Dipl.-Theol. Bernhard Huber, Geschäftsführer*